

# Titelverteidiger Zubarev liegt auf Triple-Kurs

## Spannung bei den Großmeisterinnen

**Erfurt.** Alexander Zubarev ist auf dem besten Weg, das Triple beim Erfurter Schachfestival perfekt zu machen. In der Spitzenpartie der vierten Runde behauptete sich ukrainische Großmeister gegen den weißrussischen Kontrahenten Sergey Kasparov und trennte sich danach vom ärgsten Verfolger, dem Polen Pawel Jaracz, remis. Damit führt Zubarev das 126-köpfige Meisterturnier weiter an, allerdings nun punktgleich mit Nikolas Lubbe (Neuberg) und Rüdiger Seger (Trier).

Einen schweren Stand in dem namhaften Feld haben unterdessen die Erfurter Starter. Die beste Platzierung nach fünf Runden hatte unerwartet Robin Jacobi inne. Mit drei Zählern fand sich der an Nummer 51 gesetzte Empor-Spieler auf Rang 28 wieder. Vor Teamgefährte Lars Urban (41.) und vor dem internationalen Meister Joachim Brüggemann (Erfurter SK), der sich als 15 der Startrangliste unter anderem dem jungen Hochheimer in der dritten Runde geschlagen geben musste und als 44. lediglich zwei Siege vorweisen konnte.

Der Leipziger Thomas Nowak führt unterdessen das Hauptturnier mit viereinhalb Punkten an. Siegen an, nachdem er den bis dahin Ersten Minor Viatcheslav (Eisenach) geschlagen hatte.

Von Spannung ist vor allem auch das Turnier der Frauen-Großmeisterinnen geprägt. Nach fünf von neun Runden gelang es noch keiner der zehn Spielerinnen, sich abzusetzen. Ketino Kachiani-Gersinska (OSG Baden-Baden) erarbeitete sich mit vier Punkten eine vielversprechende Ausgangslage, sich das Preisgeld von 1000 Euro zu sichern. Gefolgt von der Polin Iweta Rajlich (3,5) und Melanie Ohme (3). Gespielt wird im Radisson-Hotel bis zum Sonntag.